



Heilkräuter

Allgemeines zum Bewusstmachen wie eng die Umwelt und die Pflanzen mit uns Menschen verknüpft sind.

Seit die Menschen auf unserer Erde existieren, nutzen sie die Natur für sich.

Die Pflanzen hatten dabei von Anfang an eine besondere Bedeutung.

Die Menschen verloren jedoch mit dem Einzug in geschützte Wohnstätten, in Häusermeere, die direkte Verbindung zur Natur. Wir sind selbst ein Teil der Natur und das ist den meisten Menschen nicht mehr bewusst. Wir brauchen eine gesunde Luft zum Atmen. Bei Luftverschmutzung sterben nicht nur die Wälder, sondern wir bekommen Schwierigkeiten mit unseren Atmungsorganen, u.a. Asthma, wir bekommen Allergien, Hauterkrankungen. Wir brauchen die Erde für unsere Ernährung und das Wasser als wichtigstes Element unseres Lebens. Wir verunreinigen mit allen Pestiziden, mit allen Giften, die wir spritzen den Boden und das Grundwasser, auch mit Überdüngungen, ohne über die gesundheitlichen Folgen beim Menschen und in der Natur nachzudenken.

So wurde und wird teilweise bei kleinsten Wehwehchen chemisch-synthetischen Medikamenten dem Vorzug gegeben ohne über die Nebenwirkungen und den Schaden nachzudenken.

Zurzeit erlebt jedoch erfreulicher Weise die Naturmedizin eine Renaissance, eine Art Wiedergeburt.

Es gibt immer mehr Menschen, die sich natürlicher ernähren wollen. Das heißt sich auf Biokost umstellen, weil es die einzige Art ist, eine Vollwerternährung ohne Schadstoffe zu sich zu nehmen. Das betrifft auch die gesunde Lebensweise. Hier können wir über eine umweltbewusste Denkweise in allem was wir kaufen und tun, eine Menge ändern und unterstützen. Kaufen Sie im Bioladen ein, auch Kosmetika, Wasch- und Haushaltsmittel, zu ihrem Schutz und zum Schutz unserer Umwelt, unserer Existenzgrundlage.

Bioprodukte sind nicht nur billiger, sondern auch gesünder im Vergleich zum Supermarkt. Das möchte ich Ihnen näher erläutern.

Wir müssen Obst und Gemüse aus dem Supermarkt schälen, um uns vor Pestizidenresten und Schwermetallen zu schützen, gleichzeitig gehen uns die Vitamine verloren. Dazu kommen die ganzen chemischen Produkte für Kosmetika und Haushaltmittel und Industrie. Das alles kostet uns zum Regenerieren von Menschen, Tieren und Umwelt viel viel mehr, als gleich umweltbewusst zu denken. Informieren Sie sich bei greenpice!

Die Menschen, die bereits dabei sind natürlicher zu leben, nehmen auch lieber Heilkräuter zum Heilen, weil das eine sanfte und natürliche Art ist zu heilen und im Nachhinein auch wesentlicher billiger wird.

Natürliche Aromastoffe, Kräuter und Gewürze dienen auch dazu die Gesundheit zu fördern zu erhalten oder uns einfach nur wohl zu fühlen.

Wir blicken auf jahrtausendelange Erfahrungen zurück.



Das heißt, es ist über Heilkräuter ein enormes Wissen vorhanden, das wir nutzen können. Interessant ist auch, dass die chemisch- synthetischen Medikamente immer nur einen Wirkstoff und die pflanzlichen Arzneimittel - Heilkräuter - hingegen ein Gemisch von Wirkstoffen enthalten.

Bei Wildsammlungen ist es wichtig, dass man weiß, dass die Pflanzen nicht gespritzt sind. Da Arznei- und Gewürze auch der Gesetzgebung unterliegen, besonders betreffs der Reinheitsprüfung, werden Heilkräuter auf speziellen Feldern angebaut. Darum ist es empfehlenswert, dass Sie auch hier beim Kauf von Heilkräutern und Gewürzen den Bioladen vorziehen.

Geschichtliches

Das Wissen um die Natur, um das Wirken von Heilkräutern und Gewürzen wurde von Generation zu Generation mündlich weitergegeben.

Im Altertum widmete n sich bereits verschiedene Ärzte der Kräuterkunde.

Beispiele

Hippokrates (460 vor. Christi) vertrat als erster Arzt seiner Zeit die Ganzheitsbehandlung und ist auch in unserer heutigen Zeit die Grundlage für einen Ganzheitsmediziner.

Er aktivierte die natürlichen und Heilkräfte des Kranken, durch Umstellung seiner Ernährung und seiner Lebensweise und gab als Medizin pflanzliche Wirkstoffe.

Er sagte auch:

„Die Kunst der gesunden Lebensweise liegt im richtigen Verhältnis zu seiner Umwelt.“

Wenn jeder Einzelne darüber nachdenkt, kann auch eine Änderung im Großen stattfinden.

Theophrast von Hohenheim sein richtiger Name war :

Philippus Aureolus Theophrastus Bombast von Hohenheim

genannt : Paracelsus lebte 1493-1541

Er besaß ein enormes pharmazeutisches Wissen. Er musste sich oft wegen seiner Ansichten und Methoden vor Gericht verantworten. Einmal ging es darum, dass er angeblich seinen Patienten Gift gäbe. Teil seiner Verteidigung war sein berühmt gewordenen Satz, der heute meist verfälscht wiedergegeben wird, lautet:

„All Ding sind Gift und nichts ohn' Gift, allein die Dosis macht, das ein Ding kein Gift ist.“

Nonnen und Priester waren lange Zeit im Mittelalter Diejenigen, die für die Heilung oder für die Vorbeugung von Krankheiten zuständig waren.

Sie hatten in den Klöstern bereits seit dem Altertum ein umfangreiches Wissen in den Bibliotheken aufbewahrt, auf das sie zurückgreifen konnten. In den Klostergärten wurden auch Heilpflanzen angebaut und neues Wissen wurde ebenfalls schriftlich festgehalten und auch ausgewertet.



Die Hexenverbrennungen betraf auch kräuterkundige Frauen,
deren Wissen man einerseits anwendete und andererseits aus Machtgründen heraus auf dem Scheiterhaufen verbrennen ließ.

Die Begründung der katholischen Kirche lautete, sie waren mit dem Teufel verbunden.

Die Apotheken können auch auf eine lange Geschichte zurückgreifen.

Bis zum 15. Jahrhundert arbeiteten die Apotheker als wandernde Händler. Der Beruf als Apotheker wurde 1231 von dem Stauferkaiser Friedrich II. anerkannt. Das war dann auch gleichzeitig die Trennung zwischen Arzt und Apotheker. Durch die wachsende Bevölkerung wuchs auch der Bedarf an pflanzlichen Arzneimitteln, bzw. Heilkräutern und Gewürzen. So wurden dann die Apotheker sesshaft.

Wieder besinnen auf Naturprodukte, statt High-Tech-Medizin und gentechnologische Pharmaprodukte

Voraussetzungen:

Wirksamkeit, Unbedenklichkeit und Qualität sind allerdings die Voraussetzungen für pflanzliche Arzneimittel, für Heilkräuter, wenn sie helfen sollen.

Darum kaufen Sie nur in Bioläden oder in der Apotheke ein oder pflanzen Sie selbst an.

Naturprodukte wirken natürlich, sanft und sind sehr gut verträglich

Diese Miniapotheke ist auch für unterwegs empfehlenswert.

Sie sind bei den alltäglichen Wehwechen,

bei ersten Krankheitssymptomen eine große Hilfe.

Sie helfen auch bei chronischen Krankheiten und Gesundheitsstörungen.

Sie sind ohne Nebenwirkungen und wesentlich billiger.

Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen sind Phytopharmaka (Heilkräuter) im Allgemeinen nicht geeignet, sie sind jedoch auch bei einem notwendigen chemisch- synthetischen Medikamenteneinsatz, eine wirkungsvolle Ergänzung.

Einkauf von Phytopharmaka (Heilkräutern) und Gewürzen:

Nur im Bioladen und in der Apotheke, zwecks Reinheit. Kaufen Sie keine Teebeutel, keine Fertigmischungen, um so Schadstoffbelastungen auszuschließen. Stellen Sie Ihre Mischung selbst her. Auf der losen Verpackung steht immer eine Gebrauchsanweisung. Phytopharmaka sind sehr gut verträglich. Halten Sie die Gebrauchsanweisungen ein.



- Beginnen Sie jetzt damit, sich sanft und natürlich zu heilen, bzw. Ihre Gesundheit auf natürliche Weise zu unterstützen. Sie haben die Möglichkeit und ein Recht darauf dieses Wissen sich anzueignen, so wie unsere Vorfahren ihr Wissen an uns weitergegeben haben.
- Sie können, wenn Sie bereits eigene Erfahrungen gesammelt haben, auch in den Urlaub eine kleine Naturapotheke mitnehmen.
- Wenn Sie Parasiten bekämpfen wollen, dann können Sie das auch auf natürliche Weise mit Schwarzwalnutstinktur, Wermut- und Nelkenkapseln.
- Eine kleine Zusammenstellung einer Naturapotheke können sie sich ebenfalls von meiner Internetseite ausdrucken.

Sie können zur Entspannung, zum Wohlfühlen oder zur Gesundung auch Duftstoffe einsetzen.

Hier ist es wichtig nur 100%ige reine Pflanzenstoffe zu wählen und sich über die unterschiedliche Wirkung genau zu informieren, genau zu lesen.

Vorsicht bei Überdosierung und bei der Anwendung für Kinder.